

# Kunst für die Seele und den Alltag

**BURG-AKADEMIE** Ab heute ist die 13. Bilderausstellung eröffnet. Bis 11. August wird täglich ab 15 Uhr eine Führung mit einer Kunsttherapeutin angeboten.

VON STEFAN BARTE

**BURGLENGENFELD.** Unter dem Motto „Von der Vergangenheit zur Gegenwart“ eröffnete Irene Heuser am Freitag mit einer großartigen Vernissage die 13. Internationale Kunstausstellung mit Werken der „Art Brut“ (psychisch-seelisch gehandicapte Künstler) sowie „Kunst von Jedermann-Künstlern“. Bilderbuchwetter, eine riesige Rittertafel, sowie viele historische Gewänder und altertümlicher Dekorationsschmuck versetzten die zahlreichen Gäste ein wenig zurück in die Glanzzeiten der Burgen und Schlösser.

## Kunst im gesamten Burgbereich

Gleichzeitig wurden aber überall die modernen Kunstwerke im gesamten Burgbereich installiert und präsentiert. Die Bildwerke befinden sich sowohl entlang der gesamten historischen Burgmauer, als auch in der Krypta, im Zehrgaden, im Bergfried und im Pulverturm. Die Auswahl ist beeindruckend, ebenso die Künstlerbandbreite.

In seiner Begrüßungsansprache blickte Johannes Heuser, mittlerweile Geschäftsführer der Unternehmensgruppe, auf zwei Jubiläen zurück. Einerseits auf das 60-jährige Bestehen des Sozialwerkes Heuser und andererseits auf den Erwerb der Burganlage mit Errichtung des heilpädagogischen Zentrums „Die Burg“ im Jahre 1967. „Seit der Übernahme der Burg haben wir einen Betrag in zweistelliger Millionenhöhe investiert, um einen Wohnstandart von hohem Niveau zu schaffen. Unsere ganzen therapeutischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dass unsere Bewohner eines Tages ein eigenständiges und sinnerfülltes Leben führen können. Unser Bestreben ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben“, erläuterte Heuser.

## Dank für soziales Engagement

Zum Schluss dankte Heuser ausdrücklich den Mitarbeitern für ihr großes soziales Engagement und ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Bezirksrat Dr. Thomas Brandl bemühte in seinem Grußwort den Anspruch von Joseph Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler“ und Kunst spiele eine wichtige Rolle in der Inklusion von behinderten Menschen, so Brandl. „Ich danke allen, die diese Arbeit ermöglichen. Ganz besonders erfahren Menschen mit Handicap eine besondere Förderung und werden sozial integriert.“

## Bilder als Gesprächspartner

Als Vertreter der Stadt Burglengenfeld lobte 3. Bürgermeister Josef Gruber die Auswahl der Kunstrichtungen, da die Künstler die Welt und die Menschen mit ganz anderen Augen sähen. „Eine zutiefst gefühlsbetonte Beziehung zur Kunst hat schon immer eine therapeutische Wirkung gehabt. Nicht nur für gute Unterbringung wird gesorgt, sondern hier auf der Burg wird mehr geleistet für die Lebensfreude und Qualität gemäß dem Grundge-

**Irene Heuser bei der Eröffnung: „Die Kunst ist für alle Menschen und sie kann jedem sehr hilfreich sein“.**



**Darstellende Kunst durch die Pantomimengruppe der Burg. Alle Kleider und Kostüme wurden in Anlehnung an die überlieferten Gemälde der ehemaligen Burgherren und -damen selbst gestaltet und aus einfachsten Mitteln gefertigt und genäht.**

Fotos: bbs



**Franz Josef Vohburger, Kastellan der Burg zu Lengenfeld, trug Wissenswertes zum Leben von „Ottheinrich“, „Philipp dem Streitbaren“ und zum „Ritterorden zum heiligen Vlies“ vor (links) – Robert Andreas Krebs aus Köln/Frankfurt hat für die 13. Kunstausstellung ein eigenes Klavierstück komponiert und dargeboten. Die gefühlvoll-leichte Melodie nannte er „Summerfeeling“ und bezauberte damit die Zuhörer. (Mitte) - Auf 500 Meter Länge werden längs der Burgmauer zahlreiche Bilder präsentiert. Aber auch verschiedene historische Räume laden zur Betrachtung der Bildwerke ein.**

## PREISE ZWISCHEN 30 UND 100 EURO

- **Die ausgestellten** Bilder werden in zwei unterschiedlichen Gruppen bewertet: 1. Art Brut oder auch Outsider Art (Menschen mit Handicap); 2. Jedermann Künstler/Hobbymalerei
- **Die fast 1000** eingesendeten Bilder stammen von Künstlern aus neun Ländern aus ganz Europa. Die Künstler sind im Alter zwischen neun und 103 Jahren, der Eintritt ist frei.
- **Die Preise für** ein Bild bewegen sich zwischen 30 und 100 Euro. Der Preis unterliegt dabei einer gewissen individuellen und ideellen Wertschätzung des Kunstwerkes durch den Käufer.
- **Der Kaufpreis** geht direkt an den Künstler und dient zu dessen Unterstützung.
- **Tägliche Führung** ab 15 Uhr durch eine Kunsttherapeutin bis 11. August 2017 (bbs)

setz für die Würde des Menschen. Das ist ihr Verdienst, Frau Heuser, ihr Lebenswerk“, bemerkte Gruber, frei heraus.  
Nach einem weiteren Grußwort des stellvertretenden Landrats Joachim Hanisch ging Künstlerin und Kunsttherapeutin Irene Heuser auf die Arbeit ihrer Akademie ein.

Sie betonte, dass sowohl bildende als auch angewandte Kunst unterrichtet werde. „Wir wollen mit beidem zeigen, was man machen kann. Bilder sind für die Seele, das andere für den Nutzen. Sie sind gleich wichtig für uns“, erläuterte sie. „Die Kunst ist vielgestaltig und schön, man muss sie nur erkennen. Ein Bild ist ein Ge-

sprächspartner, generationsübergreifende Kreativität. Eine Ausdrucksmöglichkeit, um zu leben und dem Leben einen weiteren Sinn zu geben. Seien Sie optimistisch und erfreuen sie sich.“  
Mit diesen Worten eröffnete Irene Heuser die diesjährige Bilderausstellung.